

Zerbster Gymnasiasten schnuppern erste Berufsluft

Volksstimme-Praktikantin besucht Schulkameraden an ihren Praktikumsstellen

Von Elisa Friedrich

Zerbst • Neugier und Interesse sind auch dieses Jahr wieder das A und O bei der Auswahl der Praktikumsplätze der Schüler des Gymnasiums Francisceum Zerbst. Viele unterschiedliche Berufe in den verschiedensten Ortschaften fanden sich bei unseren Nachforschungen zusammen. Am beliebtesten war natürlich wieder die Arbeit mit kleinen Kindern in den Kindergärten und -krippen.

Ich, Elisa Friedrich, hatte mich aber dazu entschlossen, ein Praktikum bei der Zerbster Volksstimme zu machen. In den zehn Praktikumstagen bekam ich sehr schnell mit, das sehr viel Arbeit in der Zeitung und in einem guten Artikel steckt.

Meine Aufgabe über die Tage war es, gute Artikel zu den verschiedensten Themen zu schreiben, was allerdings nicht immer leicht war. In der ersten Praktikumswoche habe ich einige meiner Mitschüler an ihren Arbeitsplätzen besucht.

Den ersten Einblick in ihr Praktikum gab Lena Demmel aus Zerbst. Sie hatte sich aufgrund



Linh Nguyen Thuy, Celine Arendt und Emely Kuhl absolvieren ihr Praktikum im Zerbster Klinikum.

Foto: Elisa Friedrich

ihres Interesses an einem Jura-Studium für ein Praktikum im Amtsgericht entschlossen.

„Auf jeden Fall sollte man einen Kopierer betätigen können“, berichtete Lena, die sich dabei aber kein Lächeln verkneifen konnte.“ Man sollte unbedingt gut zuhören können, um gute Leistungen zu bringen und auch das richtige Ablesen von Akten-

zeichen ist sehr wichtig.“ Lena befindet sich während ihres Praktikums in den verschiedensten Bereichen. Vom Archiv bis hin zur Gerichtsverhandlung ist bei ihr alles dabei. „Ich kopiere überwiegend Akten und sortiere sie mit der Post zusammen“, erzählte Lena über ihre Aufgaben.

Handwerklich geschickt betätigt sich dagegen Philip Alarich,

der bei der Askom sein Praktikum ausführt. Er hatte sich dort einen Praktikumsplatz besorgt, da er Interesse für die Entstehung von Werbung hegt. Seine Aufgaben gehen über Entgittern von Folien bis hin zur Reinigung von Autos und Schildern. „Das Arbeitsklima gefällt mir sehr gut. Die Arbeit hier ist nicht eintönig und bringt immer wieder Neues“, erzählte Philip. Sein Chef, Klaus Grigoleit, berichtete, dass Philip seine Arbeit gut bewältigen würde und das er ihn auch später als Lehrling einstellen würde. „Um hier arbeiten zu können, sollte man Interesse, Eigenständigkeit und Neugier mitbringen“, erklärte Grigoleit, der immer auf der Suche nach neuen Lehrlingen ist.

Auf dem Markt, nicht weit von der Volksstimme-Redaktion entfernt, begegnete mir Eva Hustedt, die ihr Praktikum in der Raben Apotheke absolviert. Eva, die sich aus Interesse an Pharmazie für die Arbeit in der Apotheke entschieden hat, berichtet, dass ihr trotz des vielen Ein- und Ausräumen von Kartons und Regalen die Arbeit sehr gefalle. „Das Ar-

beitsklima ist hier super. Ich darf die Kunden zwar nicht bedienen, aber trotzdem macht es mir Spaß, hier zu arbeiten und zu helfen.“ Wichtige Voraussetzungen für den Beruf der Apothekerin sind beispielsweise das Kennen von Medikamenten und Herstellen von Salben.

In einer etwas anderen Abteilung der Medizin befinden sich Linh Nguyen Thuy, Celine Arendt und Emely Kuhl. Die drei haben sich einen Praktikumsplatz im Zerbster Krankenhaus besorgt. Enger Kontakt zu den Patienten und besonders ihre Dankbarkeit bereitet den Dreien große Freude. Sie helfen gerne Menschen und schließen deshalb einen Beruf in der Medizin nicht aus. „Unter der Aufsicht von Schwestern bringen wir Betten auf andere Stationen, teilen das Essen aus und fahren die Patienten zum CT“, berichtet Celine Arendt über die Tätigkeiten im Krankenhaus. Jede der drei Praktikantinnen befindet sich auf einer anderen Station - Linh beispielsweise ist in der Orthopädie tätig, wo sie die Patienten mit Hilfe von Schwestern in den OP fährt.

Als gute Voraussetzungen für den Job als Pflegeschwester gelten der Realschulabschluss und Hilfsbereitschaft.

Aber nicht nur die medizinische Tätigkeit im Krankenhaus, sondern auch die beim Zahnarzt ist unter den Praktikumsarbeiten vertreten. Bei dem Zerbster Zahnarzt Frank Schrader finde ich Denise Erb. Insbesondere die kieferchirurgischen Leistungen haben sie in diese Zahnarztpraxis gelockt. Zu ihren Aufgaben gehören beispielsweise das Desinfizieren von Arbeitsmitteln und Absaugen des Mundbereiches bei OPs oder Behandlungen. „Die Leute hier sind sehr nett zu mir. Wenn ich Fragen habe, erklären sie mir alles noch einmal genau“, erzählte Denise.

Jeder meiner befragten Mitschüler hat während des Praktikums viele Erfahrungen für die Zukunft gesammelt, die ihnen bei der Auswahl ihres zukünftigen Berufes weiterhelfen werden. Auch mein Praktikum hat mich bei der Entscheidung über meinen zukünftigen Beruf sehr weitergeholfen.